

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	11
<i>I. Publizistik und Jus publicum als Spiegel des Zusammenhangs zwischen Jus und Historie</i>	11
1. Publizistik, ein Forschungsgegenstand der Geschichtswissenschaft	11
2. Jus publicum in der Wissenschaftsgeschichte der Jurisprudenz	13
3. Jurisprudenz und publizistische Historiographie	14
4. Jus und Historie im Wissenschaftsgefüge barocker Gelehrsamkeit	18
5. Universalhistorische Auffassung im Wandel	20
<i>II. Jus publicum und Publizistik an der Universität Ingolstadt: Zur Problemstellung</i>	21
1. Die Problemlage	21
2. Material und Methode	22
3. Der zeitliche Rahmen	25
B. Hauptteil	27
<i>I. Zur Entwicklung des Begriffs und der Disziplin Publicistik im 17. und beginnenden 18. Jahrhundert</i>	27
1. Der Begriff Publicistik	27
a) Faktoren der Entwicklung der Rechtswissenschaft	27
b) Der historische Zusammenhang von Jus publicum und Publizistik	30
2. Jus publicum als Lehrfach an deutschen Universitäten	32
a) Norddeutsche Universitäten	33
b) Hochschulen Süddeutschlands	38
c) Universitäten des Rheinlands und des Südostens des Reiches	41
Zusammenfassung	44

II. Lebensbilder Ingolstädter Rechtslehrer	45
1. „Professores juris canonici“	46
2. Lehrer des Profanrechts	54
III. Der Stand der gelehrten Juristen der Universität Ingolstadt	86
1. Die Stellung der Beamten nach der fürstlichen Staatstheorie	86
2. Berufung, Herkunft, Konfession	88
3. Anstellung und Entlassung	93
4. Besoldung	95
5. Aufgabenbereiche Ingolstädter Rechtslehrer	97
6. Beruf und Berufung: Soziales Aufstiegsstreben Ingolstädter Rechtslehrer	99
Zusammenfassung	102
IV. Das Jus publicum im Wissenschaftsgefüge der Ingolstädter Juristen-Fakultät	103
1. Geistliches und weltliches Recht	103
2. Zur methodischen Ausrichtung der Ingolstädter Jurisprudenz: ein Reformversuch (1647)	105
3. Der Weg zur Aufnahme des Jus publicum in den juristischen Fächerkanon	106
4. Die Jus publicum-Lektur und ihre Vertreter	110
5. Lehr- und Lerninhalte des Jus publicum	114
a) Der Unterrichtsgegenstand	114
a) Die Erweiterung des römischen Jurisdiktionsbegriffs ..	114
b) Publicistische Theorie zwischen Politik und Historie	118
b) Vorlesungen über Jus publicum an der Universität Ingolstadt	122
Zusammenfassung	124
V. Jus publicum und Publicistik in der Literatur Ingolstädter Rechtslehrer des 17. und beginnenden 18. Jahrhunderts	125
1. Publicistische Anschauungen der Lehrschriften	127
a) Die Staatsform des Reiches und die Stellung des Kaisers ..	127
b) Kaiser und Reichsstände	132
c) Partikularrecht und dynastische Herrschaft	139
a) Vom Jus Romanum zum Jus Patriae	139
b) Macht und Recht der Dynastie des Landes	143

2. Publizistische Historiographie	144
a) Die Apologie Ludwig IV. des Bayern	144
b) Die wiedererworbene Kurwürde	159
c) Der Kampf um das Reichsvikariat	178
Zusammenfassung	180
3. Beiträge zur fürstlichen „reputatio“ und „Repraesentatio Maiestatis“	181
a) Glaube und Vernunft im Herrscherideal des 17. Jahrhunderts	181
b) Publicistische Erziehung und Bildung bayerischer Fürsten	183
c) Fest-Publizistik der Universität Ingolstadt	187
d) Katholische Reform und Staatskirchenrecht	192
a) Apologetische Quellenedition	192
b) Wittelsbachische Kirchenrechte	196
e) Christoph von Chlingenspergs dynastischer Legitimismus ..	198
4. Aktenpublikationen und publicistische Gutachten: Ingolstädter Rechtslehrer als Berater und Anwälte fürstlicher Personen ..	203
a) Publicistische Gutachtentätigkeit. Konsiliensammlungen ..	204
b) Christoph Besold als Ratgeber des Kaisers	209
c) Christoph von Chlingensperg als Fürsten-Rechtsbeistand ..	215
a) „De jure reformandi in Electoratu Palatinatus inferioris“	215
b) Der Lodronsche Fideikommißstreit	217
c) Der Orléanssche Erbstreit	218
C. Schluß: Zusammenfassung	223
Quellenanhang	227
Alphabetisches Verzeichnis der in der vorliegenden Darstellung behandelten Ingolstädter Rechtslehrer des 17. und beginnenden 18. Jahrhunderts	269
Verzeichnis der benutzten Archivalien	270
Verzeichnis der gedruckten Quellen	272
Bio-Bibliographische Nachschlagewerke	277
Literaturverzeichnis	279